

**Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover**

Herrn Bezirksbürgermeister
Dr. Wjahat Waraich

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich für Rats- und
Stadtbezirksangelegenheiten

Trammplatz 2
30159 Hannover

Grüne Bezirksratsfraktion Bothfeld-Vahrenheide
Anschrift: Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
E-Mail: bezirksrat-bova@gruene-hannover.de

Christopher Steiner
Fraktionsvorsitzender
Mobil: 01744560982
Mail: christopher.steiner@gruene-hannover.de

06.01.2023

Antrag gemäß §§ 10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

Verkehrsversuch Sutelstraße: Steigerung von Verkehrssicherheit und Mobilität

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Westseite der Sutelstraße zwischen Thorner Straße und Podbielskistraße in einem Verkehrsversuch folgende Maßnahmen zu erproben:

- Das absolute Halteverbot wird auf ganztägig erweitert.
- Der Kfz-Verkehr wird vor der Kreuzung mit der Podbielskistraße auf einer gemeinsamen Fahrspur für alle Richtungen geführt.
- Auf dem dadurch frei gewordenen Abschnitt der ursprünglichen Rechtsabbiegerspur wird ein geschützter Radfahrstreifen bis zur Kreuzung und darüber hinaus markiert.

In Vorbereitung des Verkehrsversuches werden kurzfristig folgende Aspekte untersucht:

- Parkverstöße gegen das bestehende temporäre Halteverbot und dadurch verursachte Staus und Verspätungen der Stadtbahnlinie 9.
- Stausituationen vor der Kreuzung bei der gegenwärtigen Verkehrsführung.
- Konfliktsituationen auf der Nebenanlage zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden, insbesondere mit für Personen mit Mobilitätseinschränkungen.

Der Verkehrsversuch wird über einen angemessenen Zeitraum durchgeführt, evaluiert und die Verkehrsführung ggf. als temporäre Lösung beibehalten. Parallel dazu werden erneut Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer*innen aufgenommen, um die am „Runden Tisch Sutelstraße“ 2018 gefundene Lösung zur Neuaufteilung des Raumes auf der Nebenanlage umzusetzen. Ziel war und ist es, den Radverkehr in diesem Abschnitt auf einem Hochbordradweg zu führen und die vorübergehend genutzte Rechtsabbiegerspur wieder dem Kfz-Verkehr zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die Situation für Radfahrende und Fußgänger*innen auf der südlichen Sutelstraße ist sehr problematisch. Radfahrende sind durch die vorhandene Verkehrsführung erheblichen Gefahren ausgesetzt, Konflikte mit Zufußgehenden sind an der Tagesordnung. Wie bei der Begehung mit Rollstuhlfahrenden und Sehbehinderten durch den Runden Tisch Inklusion wieder deutlich wurde, werden insbesondere Menschen mit Beeinträchtigungen von der Situation massiv behindert und gefährdet. Diese Benachteiligung der Schwächsten ist nicht

länger hinnehmbar. Bis zur Realisierung einer baulichen Umgestaltung muss deshalb eine kurzfristig wirkende Zwischenlösung umgesetzt werden.

Darüber hinaus führt die jetzige Verkehrsführung in Stoßzeiten zu Staus, u.a. weil auch während der Halteverbotszeiten auf dem Seitenstreifen geparkt wird. Dadurch steht dieser Verkehrsraum nicht dem fließenden Verkehr zur Verfügung, der auf die Schienen ausweicht und die Stadtbahn zeitweise massiv behindert. Hier kann ein ganztägiges Halteverbot Abhilfe schaffen. Eine Rechtsabbiegerspur ist grundsätzlich nicht notwendig, es entstehen kaum größere Rückstaus an der Ampel. Diese Situation sowie eine mögliche Verlagerung von Verkehr sind genauer zu untersuchen.

Ein Runder Tisch hatte in 2017/2018 eine planerische Lösung gefunden, die jedoch nicht umgesetzt wurde. Es muss ein Umdenken in der Aufteilung des zur Verfügung stehenden Verkehrsraumes stattfinden, da die Enge des Straßenraumes nicht einseitig zu Lasten der schwächeren Verkehrsteilnehmenden und der Verkehrssicherheit gehen darf.

Christopher Steiner
(Fraktionsvorsitzender)